



Fachtag für Milchviehalter

Landkreis. Das Fachzentrum für Rinderhaltung Pfarrkirchen organisiert mit dem AELF Landshut zwei überregionale Infotage zum Thema „Kombination: Was passt zur Milch?“. Zum Thema berichtet Andreas Anzengruber, Geflügelberater für Niederbayern, über die Kombination von Milchvieh- mit Legehennenhaltung. Abgerundet wird die Veranstaltung durch das Thema „Laufstallmilch, Kombimilch, Anbindemilch – Abschlüsse akzeptieren oder investieren?“. Die Infotage finden am 19. Oktober im Landgasthof Schwinghammer in Staudach und am 25. Oktober im Gasthof Knott in Jacking statt, jeweils von 9.30 bis 15 Uhr. Es fallen keine Unkosten an, eine Anmeldung zur Veranstaltung ist aber bis Dienstag unter Telefon 08561-30040 erforderlich.

Austragertag bei der Sozialversicherung

Landkreis. Am 23. Oktober findet in Zusammenarbeit mit der Sozialversicherung und dem Bayerischen Bauernverband ein Austragertag statt. Beginn ist um 10 Uhr, in Landshut in der Dr.-Georg-Heim-Allee 1. Das Ende ist gegen 16 Uhr geplant. Auf dem Programm stehen folgende Punkte: Aktuelles Unfallgeschehen, sichere Aufstiege an Altschleppern, Leistungsfähigkeit und Gesundheit im Alter, Sturzprävention als Vorsorge und neue Gesundheitsangebote der SVLFG. Nähere Information und Anmeldung bis 11. Oktober bei der BBV-Geschäftsstelle, Telefon 0871-601512 möglich.

Sichere Waldarbeit mit der Motorsäge

Landkreis. Der Bayerische Bauernverband, Kreisverband Landshut und die WBV Landshut organisieren einen zweitägigen Motorsägenkurs für Frauen. Der Kurs findet am 7. November (theoretischer Teil) sowie am 8. oder 9. November (praktischer Teil) statt. Die Kurskosten liegen bei 60 Euro für Waldbesitzer, die Hälfte dieser Kurskosten übernimmt die WBV Landshut. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Nähere Informationen und die Möglichkeit der Anmeldung gibt es bei der BBV-Geschäftsstelle unter Telefon 0871-601510.

Werbung für politische Ämter

Seminar der Grünen stellt Kommunalpolitik vor

Landkreis. „Keine Angst vor Kommunalpolitik“ – unter diesem Motto veranstalteten die Landkreis-Grünen ein Seminar. Die Veranstaltung richtete sich an alle, die sich für grüne Kommunalpolitik engagieren wollen.

„Die Kommunalwahlen stehen vor der Tür und viele wollen dabei die Politik auf kommunaler Ebene mitgestalten“, sagte Kreissprecher Frank Steinberger. „Gerade viele unserer neuen Mitglieder drängen darauf, in ihrer Gemeinde oder im Kreis grüne Politik zu machen, aber sie wissen nicht, was sie in diesen Gremien erwartet, mit welchen Problemen man konfrontiert wird und wie viel Aufwand das bedeutet.“ Erfahrene grüne Gemeinderätinnen, Kreisräte sowie eine Bürgermeisterin Helga Kindsmüller aus Obersüßbach berichteten von ihrer Arbeit, beantworteten Fragen und konnten viele Vorbehalte abbauen. „Wir sind in diesem Jahr bereits

Landkreis. Mit der Gemeinschaftsarbeitssitzung in der Bücherei Ergolding ordneten die Büchereien der Stadt und des Landkreises Landshut den Weg in die Zukunft. Gastgeberin Martina Leßmann freute sich über die Teilnahme vieler Kollegen aus den umliegenden Büchereien und blickte auf die gute Zusammenarbeit mit dem katholischen Medienhaus Sankt Michaels-Bund. „Das klappt prima, wir erhalten immer wieder Unterstützung in unserer Arbeit“, resümierte die Ergoldinger Bücherei-Leiterin.

Das gute Miteinander bestätigten demzufolge auch Diplom-Bibliothekarin Sabine Adolph von der Diözesanstelle München und Freising sowie die Diözesan-Bibliothekarin Christina Schnödt vom Bistum Regensburg.

Mit einem Blick auf die neue und moderne Ergoldinger Bücherei zeigte Bürgermeister Andreas Strauß die Wichtigkeit des Neubaus auf, in dem neben der Bücherei noch Räume für Schulkinder und Senioren zur Verfügung stehen. „Am Anfang gab es schon Kritik. Jetzt zeigt sich, dass dieser Weg der richtige war. Bürgermeister und der gesamte Marktgemeinderat stehen hinter dem Projekt“, stellte der Rathauschef fest.

Im Mittelpunkt standen die Neuwahlen für die nächste Amtszeit.

Landkreis. Zahnpflege ist das A und O für die Mundgesundheit. Besonderen Stellenwert erhält diese Vorsorge bei Menschen, die auf Pflege angewiesen sind. Aus diesem Grund hat die Gesundheitsregion plus, in Zusammenarbeit mit dem Zahnärztlichen Bezirksverband Niederbayern, einen Informationsnachmittag für Pflegekräfte veranstaltet, der sich speziell auf eine passende Oral- und Dentalhygiene im Pflegealltag befasste.

Prof. Dr. Christoph Benz, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, stellte in seinem Vortrag den „Koffer voller Wissen“ vor, der alle Utensilien enthält, damit Pflegendende ihre Patienten und Angehörige optimal unterstützen können. Der Zahnarzt erklärte, wie durch Mundbakterien Karies und Parodontitis entstehen und welche negativen Auswirkungen dies haben kann: So begünstigen Zahnerkrankungen sehr wahrscheinlich Herz- und Kreislaufkrankungen oder Diabetes, auch vermutet die Medizin einen Zusammenhang mit De-

zum zweiten Mal auf dem Seepointer Hof in Tiefenbach mit unserem Seminar“ freute sich Co-Sprecherin Marlene Schönberger. „Das Interesse ist groß, auch gerade bei jungen Leuten. Wir hoffen, dass sich das in der Kommunalwahl mit vielen neuen grünen Kommunalpolitikerinnen und -politikern auszahlt.“



Bürgermeisterin Helga Kindsmüller aus Obersüßbach gab Tipps.

„Im Mittelpunkt steht immer das Buch“

Neuwahlen: Vorstands-Trio soll für Landkreis-Büchereien Weg in die Zukunft ebnen



Werden als Vorsitzende für weitere vier Jahre die Mitglieder der Landkreis-Bücherein vernetzen (v.l.): Martina Leßmann (Bücherei Ergolding), Bernhard Sotzny (Bücherei Rottenburg) und Gudrun Steiger (Bücherei Furth).

Alle Entscheidungen fielen einstimmig aus: Bernhard Sotzny (Bücherei Rottenburg) und Martina Leßmann (Bücherei Ergolding) wurden in ihrem Vorsitz bestätigt und für weitere vier Jahre gewählt. Neu dabei ist Gudrun Steiger von der Bücherei Furth. Für das Vorstands-Trio steht fest: Mit der Vernetzung aller Mitglieder soll der Weg der Büchereien weiter ein erfolgreicher sein.

Doch wie weckt man bei Kindern und Jugendlichen überhaupt das Interesse am Lesen? Silke Hörold-Ries als stellvertretende Leiterin

der Bücherei Erding hatte mit ihrem Referat „Digitale Klassenführungen“ Antworten parat. „Im Mittelpunkt steht natürlich immer das Buch. Daran hat sich nichts geändert. Geändert hat sich allerdings der Weg dorthin für den Nachwuchs“, so Silke Hörold-Ries.

Weg von Fragebögen und Bleistiften

Man müsse weg vom bisherigen Verfahren mit Fragebögen und Bleistift. „Das wird schnell langweilig“,

stellte die Bücherei-Expertin fest. Die Lösung: Rein ins digitale Netzwerk – mit einem Frage- und Antwortspiel (dabei sind vier Lösungen vorgegeben) und Gruppen-Bildung. „Sie werden erleben, wie begeistert da die Mädels und Jungs sind. Die wollen gar nicht mehr aufhören“, so Silke Hörold-Ries.

Das bestätigte eine Proberunde schnell: Die Seminar-Teilnehmer klinkten sich, zusammen mit der Referentin, ins Netzwerk ein, spielten ein paar Runden und waren überzeugt. -bep-

Gesund im Mund – auch im Alter

Gute Resonanz auf Informationsnachmittag der Gesundheitsregion plus



Prof. Dr. Christoph Benz (v.l.) schulte die Pflegekräfte – Gesundheitsregion plus-Geschäftsstellenleiterin Katja Krug, stellvertretende Landrätin Christel Engelhard und Ernst Binner, Vorsitzender des zahnärztlichen Bezirksverbandes Niederbayern, dankten für seine hilfreichen Erläuterungen und Ausführungen.

menz oder dem Eintreten von Rheumaerscheinungen. „Sicher ist aber, dass eine auskurierte Lungenentzündung auch wiederkehren kann, wenn der Patient an Parodontitis leidet“, erklärte Benz.

Die Mundgesundheit sollte deshalb in der Pflege einen hohen Stellenwert einnehmen. Dabei ist auch ein gewisses Umdenken gefragt, denn die eigene Mundpflege gestaltet sich anders, als dies bei einem Dritten durchzuführen.

Die Mundgesundheit sollte deshalb in der Pflege einen hohen Stellenwert einnehmen. Dabei ist auch ein gewisses Umdenken gefragt, denn die eigene Mundpflege gestaltet sich anders, als dies bei einem Dritten durchzuführen.

Patienten, die auf ein Gebiss angewiesen sind, bedürfen einer separaten Mundhygiene, denn auch

ohne eigene Zähne führen Bakterien im Mund zu Entzündungen. Benz betonte eindringlich: „Die Mund- und Zahnpflege ist nicht nur Sache der Pflege. Sie ist ein Zusammenspiel zwischen Zahnärzten und der Pflege, wir müssen hier unbedingt im Team arbeiten.“

„Schnell und einfach zum Wohle des Patienten“

Die stellvertretende Landrätin Christel Engelhard dankte allen Pflegekräften für ihre Bereitschaft, sich in zum Thema der Mundgesundheit für ihre Patienten und Bewohner fortzubilden und für die wichtige Arbeit, die sie mit ihrem Engagement leisten: „Wir wissen um den Zeitdruck, der in der Pflege herrscht – deshalb war es uns ein Anliegen, konkrete Handlungsempfehlungen zu geben, die Sie auch schnell und einfach zum Wohle des Patienten umsetzen können“, erklärte Gesundheitsregion plus-Geschäftsstellenleiterin Katja Krug.

Mehr dazu unter www.idowa.plus

In der Schmankerl-Werkstatt

Projekt des Bezirks lässt Schüler Ernährungshandwerk erleben

Landshut. Der Regierungsbezirk Niederbayern macht bayerische Spezialitäten mit allen Sinnen erlebbar: Beim Projekt „Ernährungshandwerk erleben – Ernährung macht Schule“ treffen Müller, Bäcker, Fleischer, Brauer und Mälzer, Winzer, Käser sowie Köche auf siebte bis neunte Klassen bayerischer Mittel- und Realschulen.

Die Schulklassen besuchen Ernährungshandwerker an ihrem Arbeitsplatz und werfen einen Blick hinter die Kulissen. Durch die aktive Teilnahme am Herstellungsprozess von Lebensmitteln erfahren die Schüler, was Handwerkskunst in der Produktion bedeutet.

Ab sofort können sich interessierte Schulen und Handwerksbetriebe in den Landkreisen Kelheim und Landshut für eine Teilnahme beim Fachzentrum für Ernährung am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten anmelden.

Niederbayerns Schüler erleben das Handwerk mit seinen bayerischen Spezialitäten, indem sie an der Herstellung der Schmankerl teilnehmen. Sie sehen, hören, riechen und fühlen den Arbeitsplatz des Ernährungshandwerkers und die von ihm zubereiteten Spezialitäten. Beim Besuch der Schulklasse handelt es sich um mehr als eine Betriebsbesichtigung. Nach einem Testlauf in einer Metzgerei zeigten sich die Schüler überrascht „dass wir selbst Bratwürste herstellen durften“ und „wie viel eigentlich ein Fleischer machen muss.“

Unterrichtsmaterial für Lehrer

Zur Vorbereitung auf den Besuch erhalten Lehrer kostenfrei Unterrichtsmaterialien mit Informationen zu den Ernährungshandwerkern und bayerischen Spezialitäten. Die-

ser Materialordner kann auch unabhängig vom Besuch im Unterricht eingesetzt werden und unterstützt die Ziele des LehrplanPlus. Auch die Handwerker rüsten sich mit einer kurzen Einführung vor dem ersten Schulklassenbesuch.

„Dieses Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, Schüler für regionale Lebensmittel zu sensibilisieren und die Wertschätzung für diese zu verbessern“ fasst Dorothee Trauzettel, Leiterin des Fachzentrums Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung am AELF Landshut, die Ziele des Projekts zusammen.

Interessierte Ernährungshandwerker und Lehrkräfte erhalten beim Fachzentrum Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung Landshut weitere Informationen. Anmeldungen sind per Mail an die Projektleitung Veronika Gruber (Veronika.Gruber@aelf-la.bayern) oder unter Telefon 0871-6031308 möglich.